

*ARGE BILDUNG UND AUSBILDUNG
der Österreichischen Forschungsgemeinschaft*

1. – 2. Juni 2015
Festsaal der Diplomatischen Akademie

Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

Bildungsgerechtigkeit:
ein erfüllbarer
Anspruch?

WORKSHOP

Montag, 1. Juni 2015

13:00 – 13:30

Mittagsbuffet

13:30 – 13:45

Einleitung
Christiane Spiel | ÖFG

13:45 – 16:00

Johannes Giesinger | Zürich
»Bildungsgerechtigkeit: Begrifflichkeiten, Konzepte, Geschichte«
Diskussion

Marius Busemeyer | Konstanz
»Internationale Befunde zur Bildungsgerechtigkeit«
Diskussion

MODERATION: Ulrike Greiner

16:00 – 17:00

Kaffeepause und Posterpräsentation

17:00 – 19:15

Michael Bruneforth | Salzburg
»Befunde zur Bildungsgerechtigkeit aus Österreich«
Diskussion

Petra Stanat | Berlin
»Möglichkeiten und Grenzen von Bildungsmonitoring«
Diskussion

MODERATION: Konrad Krainer

ab 19:15

Kleiner Empfang

Dienstag, 2. Juni 2015

09:00 – 11:15

Jürgen Maes | München

»Empfundene Bildungs(un)gerechtigkeit«

Diskussion

Johann Bacher | Linz

»Gerechte Finanzierung des öffentlichen Schulwesens?

Ein Konzept für Österreich«

Diskussion

MODERATION: Lorenz Lassnigg

11:15 – 11:45

Kaffeepause

11:45 – 13:30

Podiumsdiskussion

»Kann es Bildungsgerechtigkeit in einer ungerechten Welt geben?«

Karl Weber | Innsbruck

Inputstatement

Johannes Giesinger | Zürich

Marius Busemeyer | Konstanz

Michael Bruneforth | Salzburg

Petra Stanat | Berlin

Jürgen Maes | München

Johann Bacher | Linz

MODERATION: Barbara Schober

13:45

Abschluss der Veranstaltung

Um Anmeldung bis 30.04.2015 wird gebeten.

E-Mail: koch@oefg.at | Telefonisch: (01) 319 57 70 | Fax: (01) 319 57 70 20

MOTIVATION

Bildungsgerechtigkeit ist ein Thema, das international und national in Bildungsdiskussionen und politischen Programmen einen hohen Stellenwert einnimmt. Unter Bildungsgerechtigkeit wird jedoch durchaus Unterschiedliches verstanden. Ziel des Workshops ist es, den Begriff der „Bildungsgerechtigkeit“ im Rahmen organisierter Bildung aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und zu präzisieren sowie empirische Befunde dazu zu diskutieren. Möglichkeiten und Grenzen der Messbarkeit und Herstellbarkeit von Bildungsgerechtigkeit sollen ausgelotet und damit eine differenziertere gesellschaftliche Auseinandersetzung initiiert werden.

Bildungsgerechtigkeit: Begrifflichkeiten, Konzepte, Geschichte

Der Begriff Bildungsgerechtigkeit ist in verschiedenen kulturellen Kontexten und Disziplinen zu finden. In Abhängigkeit von der jeweils verwendeten Gerechtigkeitstheorie ergeben sich unterschiedliche Konzeptionen von Bildungsgerechtigkeit. Der Begriff wird von Kontroversen begleitet, die sich z.B. in den Spannungsfeldern Wert- versus Zweckrationalität und Chancengleichheit versus Bildungsgerechtigkeit widerspiegeln. Vor diesem Hintergrund sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie hat sich der Begriff Bildungsgerechtigkeit entwickelt? Welche Theorien und Konzepte gibt es? Welche Diskurse werden dazu aktuell geführt und welche Ziele verfolgt?

Internationale Befunde zur Bildungsgerechtigkeit

Internationale Vergleichsstudien u.a. zu verschiedenen Bildungssystemen und deren Erfolgen liefern umfassende Datengrundlagen, die auch unter dem Begriff Bildungsgerechtigkeit diskutiert werden. Welche Unterschiede zeigen sich zwischen den Ländern? Welche Rolle spielt die Frage nach Bildungsgerechtigkeit in verschiedenen Ländern und Kulturen? Zeigt sich eine historische Entwicklung mit nachweisbaren Konsequenzen für Bildungsgerechtigkeit?

Befunde zur Bildungsgerechtigkeit aus Österreich

Laut Art. 14 Abs. 5a der österreichischen Bundesverfassung von 2005 soll die Schule „... der gesamten Bevölkerung, unabhängig von Herkunft, sozialer Lage und finanziellem Hintergrund [...] ein höchstmögliches Bildungsniveau“ sichern. Wie sieht es jedoch mit der Bildungsgerechtigkeit im österreichischen Bildungssystem wirklich aus? Wird die angestrebte Chancengleichheit realisiert? Wird für jede Schülerin und jeden Schüler ein garantiertes Bildungsminimum angestrebt?

Möglichkeiten und Grenzen von Bildungsmonitoring

Das Thema Bildungsgerechtigkeit ist durch internationale Vergleichsstudien in den Fokus von Diskussionen um Bildung gerückt. Inwieweit können die in Bildungsmonitorings verwendeten Indikatoren Bildungsgerechtigkeit erfassen? Wie werden die Ergebnisse derartiger Studien in der Öffentlichkeit rezipiert? Welchen Beitrag liefern sie zu einer differenzierten Debatte und zu einer adäquaten Realisierung von Bildungsgerechtigkeit?

Empfundene Bildungs(un)gerechtigkeit

Die Diskussion um Gerechtigkeit im Bildungskontext fokussiert häufig sozioökonomische Indizes. Gerechtigkeit und damit verbunden die Frage, was man zu ihrer Herstellung unternimmt, hat aber auch eine psychologische Dimension. Wie steht es mit dem Gerechtigkeitserleben in Bildungsinstitutionen? Welche Faktoren korrelieren mit der Wahrnehmung von Bildungs(un)gerechtigkeit? Welche Gerechtigkeitsvorstellungen haben Lernende und Lehrende in Bildungsinstitutionen?

Gerechte Finanzierung des öffentlichen Schulwesens? Ein Konzept für Österreich

Mehr Geld für Bildung wird auch in Österreich an vielen Stellen als wichtige Voraussetzung für die Schaffung von größerer Bildungsgerechtigkeit gefordert. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob die Geldmittel derzeit im Sinne einer Bildungsgerechtigkeit angemessen eingesetzt werden. Welche Möglichkeiten für eine gerechtere Bildungsfinanzierung gibt es? Welches Konzept würde sich für die österreichische Situation besonders eignen? Wo sollte konkret angesetzt werden und welche Konsequenzen hätte dies für die Bildungsinstitutionen?

Kann es Bildungsgerechtigkeit in einer ungerechten Welt geben? (Podiumsdiskussion)

DIE REFERENT/-INNEN UND MODERATOR/-INNEN

Univ. Prof. Dr. Johann Bacher
Professor für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz

Univ. Prof. Dr. Marius Busemeyer
Professor für Politikwissenschaft, Universität Konstanz

Michael Bruneforth, MA
stv. Leiter des Departments Bildungsstandards & Internationale Assessments am BIFIE

Dr. Johannes Giesinger
*Affiliierter wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Universitären Forschungsschwerpunkt Ethik, Universität Zürich*

Priv. Doz. DDr. Ulrike Greiner
Co-Direktorin der School of Education, Universität Salzburg

Univ. Prof. Dr. Konrad Krainer
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, Universität Klagenfurt

Dr. Lorenz Lassnigg
Dept. Soziologie am Institut für Höhere Studien (IHS)

Univ. Prof. Dr. Jürgen Maes
Professor für Pädagogische Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Univ. Prof. Dr. Barbara Schober
Professorin für psychologische Bildungs- und Transferforschung, Universität Wien

Univ. Prof. DDr. Christiane Spiel
Professorin für Bildungspsychologie und Evaluation, Universität Wien

Univ. Prof. Dr. Petra Stanat
*Direktorin des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)
an der Humboldt-Universität zu Berlin*

Univ. Prof. Dr. Karl Weber
Professor für Öffentliches Recht, Finanzrecht und Politikwissenschaft, Universität Innsbruck